



Rückbau der alten Höchstspannungsleitung zwischen Ernen und Ulrichen abgeschlossen

September 2020

Information an die Bevölkerung

Die 56 Masten der alten 220-kV-Leitung zwischen Ernen und Ulrichen sind demontiert. Damit wird das Landschaftsbild im Talgrund deutlich entlastet. Die Ausholungsarbeiten zwischen Mörel-Filet und Ernen sind auf Kurs. Zur Kompensation der Eingriffe in die Natur setzt Swissgrid verschiedene Renaturierungsprojekte um.

Über die neue Höchstspannungsleitung zwischen Ernen und Ulrichen fliesst seit Oktober 2019 Strom. Bis im Sommer haben zudem alle Masten einen Schutzanstrich mit grüner Farbe erhalten. Damit passen sie sich besser ins Landschaftsbild ein. Dazu leistet auch die Natur ihren Beitrag: Der Waldboden im Rodungsbereich ist bereits wieder mit Vegetation bedeckt. Bis die Bäume und Sträucher nachgewachsen sind, dauert es noch ein paar Jahre.

Bereits Mitte Juli wurde der letzte Mast der alten 220-kV-Leitung abgebrochen. Damit ist die Stromleitung aus dem Talgrund verschwunden. Dies entlastet das Landschafts- und Siedlungsbild insbesondere im Raum der Dörfer Ernen, Ritzingen und Reckingen spürbar. Derzeit werden die Mastfundamente bis in ein Meter Tiefe entfernt. Der Boden wird anschliessend rekultiviert. Diese Arbeiten sind bis Mitte 2021 abgeschlossen. Der Rückbau der 65-kV-Leitung des überregionalen Stromnetzbetreibers Valgrid beginnt im November 2020. Die insgesamt 177 Masten und die Leiterseile werden voraussichtlich bis Mitte 2021 entfernt.



Abschnitt Mörel-Filet – Ernen: Forstarbeiten sind auf Kurs

Bevor mit dem Bau der Höchstspannungsleitung begonnen werden kann, muss an den zukünftigen Maststandorten und an einzelnen Stellen entlang des zukünftigen Leitungstrassees der Wald ausgeholzt werden. In diesem Frühling haben die Forstreviere den Wald an den zukünftigen Maststandorten gerodet und eine erste Tranche der Ausholungen im Leitungsbereich ausgeführt. Die weiteren Ausholungsarbeiten werden im Herbst 2020 und nach dem Winter 2020/21 ausgeführt.

Die Forstarbeiten sind für die Sicherheit auf der Baustelle und den sicheren Betrieb der Leitung notwendig. An den Maststandorten wird eine Fläche von rund 14 x 14 m dauerhaft gerodet. Entlang des Leitungstrassees wird abschnittsweise ein 30 Meter breiter Korridor ausgeholzt. In steilem Gelände kann die ausgeholzte Fläche grösser sein. Im ausgeholzten Trassees wachsen kleinwüchsige Bäume und Sträucher wieder nach.

Nach jeder Ausholung überprüft Swissgrid, ob zum Schutz von Mensch und Umwelt zusätzliche Sicherheitsmassnahmen nötig sind. Gegen Lawinen werden etwa sogenannte Schneerechen und Dreibeinböcke aus Holz aufgestellt. Diese Schutzvorkehrungen werden im Bereich der Rodungsflächen bereits in diesem Herbst erstellt.

Bis zum Frühling 2021 werden die Fusswege zu den künftigen Maststandorten und Installationsplätzen erstellt. Der Bau der Mastfundamente und die Montagearbeiten beginnen voraussichtlich im Frühling 2021. Die neuen Masten werden – im Unterschied zum Abschnitt Ernen – Ulrichen – bereits in grüner Farbe aufgestellt.

Weitere Informationen

← Die Masten der alten Leitung zwischen Ernen und Ulrichen wurden demontiert.

Auf www.swissgrid.ch/moerel-ulrichen finden Sie weitere Informationen zur neuen Höchstspannungsleitung im Goms.

Swissgrid schützt Alpwiesen vor Verwilderung

Der Bau einer Höchstspannungsleitung ist mit Eingriffen in die Natur verbunden. Zur Kompensation setzt Swissgrid in den betroffenen Gemeinden zwischen Mörel-Filet und Ulrichen verschiedene Renaturierungsprojekte um. Auf der Tunetschalp hat Swissgrid beispielsweise ein Nassbiotop realisiert. Daneben hat sie vertraglich zugesichert, die Tunetsch- und Gorneralp in den nächsten 20 Jahren regelmässig freizuschneiden, um sie vor Verwilderung zu schützen.

Als weitere Ausgleichsmassnahme ist vorgesehen, auch geschützte Trockenwiesen und -weiden vor Verwilderung zu schützen. Allein zwischen Ulrichen und Ernen werden insgesamt sieben Wiesen und Weiden von übermässigem Bewuchs befreit. Die Arbeiten dazu haben im Herbst 2019 begonnen und dauern bis Ende 2021. Diese Flächen werden auch in Zukunft freigehalten, um ihren ökologischen Wert zu erhalten.

	2020		2021		2022		2023	
	H1	H2	H1	H2	H1	H2	H1	H2
Bau Zufahrtswege		■	■	■				
Rodung	■	■	■	■	■			
Fundamentbau			■	■	■			
Montage-Arbeiten			■	■	■	■		
Inbetriebnahme							●	
Rückbau 220-kV und 65-kV-Leitungen								■
Rekultivierung					■	■	■	■

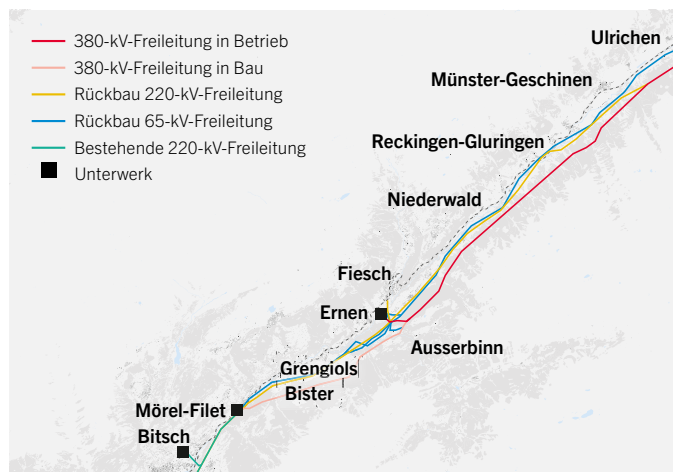
Terminplan für den Teilabschnitt zwischen Mörel-Filet und Ernen

Projektvereinbarung für eine Anpassung des Trassees in Grengiols

Die Gemeinde Grengiols hat im Jahr 2011 um eine alternative Leitungsverlegung im Raum Grengiols ersucht. Swissgrid ist seit 2013 für die Planung der neuen Höchstspannungsleitung Mörel – Ulrichen verantwortlich. Seither befand sich das Projekt im Bewilligungsverfahren, weshalb eine Anpassung des Trassees nicht möglich war.

Nach der 2019 erfolgten Bestätigung der Linienführung durch das Bundesverwaltungsgericht hat der Kanton Wallis mit Swissgrid vereinbart, eine Verschiebung der Leitungsführung auf dem Gebiet der Gemeinde Grengiols zu prüfen. Geplant ist, fünf Masten zu verlegen und damit ihre Sichtbarkeit zu reduzieren. Der Kanton Wallis hat dazu am 25. Juni 2020 informiert.

Die Vereinbarung hat keinen Einfluss auf die derzeit bewilligte Linienführung der Höchstspannungsleitung Mörel – Ulrichen. Sollte bis Februar 2021 keine rechtskräftige Bewilligung für die neue Variante vorliegen, wird Swissgrid das rechtsgültig bewilligte Projekt realisieren.



Höchstspannungsleitung Mörel-Filet – Ulrichen

- Die neue Höchstspannungsleitung (380 Kilovolt, kV) dient zum Abtransport des Stroms aus der Walliser Wasserkraft. Das Projekt sieht den Bau einer neuen, rund 30 Kilometer langen 380-kV-Übertragungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen vor. Auf dem Trasse wird auch eine 132-kV-Bahnstromleitung der SBB sowie eine 65-kV-Leitung von Valgrid mitgeführt. Die SBB-Stromleitung ist entscheidend für den sicheren Betrieb des Gotthard-Basistunnels. Die heutige 220-kV-Leitung sowie die 65-kV-Leitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen werden bis 2020 respektive 2023 demontiert.
- Zwischen dem Kraftwerk der Elektra Massa in Bitsch und der Schaltanlage in Mörel-Filet wird die heutige 220-kV-Leitung umgebaut. Die Talquerung vom Unterwerk Bitsch nach Termen mit vier neuen Masten ist bereits gebaut. Nun werden 7 Masten für die Aufnahme der 132-kV-Bahnstromleitung ersetzt und rund 8 Meter höher. Die Hauptarbeiten der Mast- und Kabelmontage werden voraussichtlich in den Herbst- und Wintermonaten zwischen 2020 bis 2022 ausgeführt. Swissgrid erneuert zudem die Schaltanlage in Bitsch. Der Baustart erfolgte im Mai 2020.
- Am neuen Standort in Niederernen entsteht bis Ende 2023 ein modernes Unterwerk. Das alte Unterwerk in Fiesch und der Leitungsanschluss werden zurückgebaut. Damit wird eine Talquerung verhindert und das Siedlungsgebiet entlastet. Der Bau der Zufahrtsstrasse beginnt im August 2020. Geplanter Baustart für das Unterwerk ist im zweiten Quartal 2021.

Informationsveranstaltung am Freitag, 18. September in Oberwald zum Netzprojekt Innertkirchen – Ulrichen

- Swissgrid plant, die Spannung der Höchstspannungsleitung zwischen Innertkirchen (BE) und Ulrichen (VS), die heute über den Grimselpass führt, von 220 auf 380 Kilovolt zu erhöhen. Dafür hat Swissgrid im Sommer 2020 beim Bundesamt für Energie (BFE) verschiedene Planungskorridore eingereicht. Der Varianten-fächer umfasst sowohl Freileitungs- wie auch Erdkabelkorridore. Der multifunktionale Grimselbahntunnel gehört ebenfalls dazu.
- Allen von Swissgrid eingereichten Korridorvarianten gemeinsam ist die Entlastung der Siedlungen im Raum Obergesteln, Innertkirchen und Guttannen. Die heutige Leitung führt teilweise mitten durch diese Dörfer und schränkt sie in ihrer Siedlungsentwicklung ein. Die neue Leitung wird die Siedlungen umgehen.
- Swissgrid und die Grimselbahn AG führen am Freitag, 18. September um 19.00 Uhr in Oberwald (VS) eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Projekt durch.
- **Um die allgemein gültigen Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, ist die Anzahl Teilnehmende auf max. 200 Personen begrenzt. Die Kontaktdaten müssen hinterlegt werden.**